



MUT
RASSISMUSPRÄVENTION

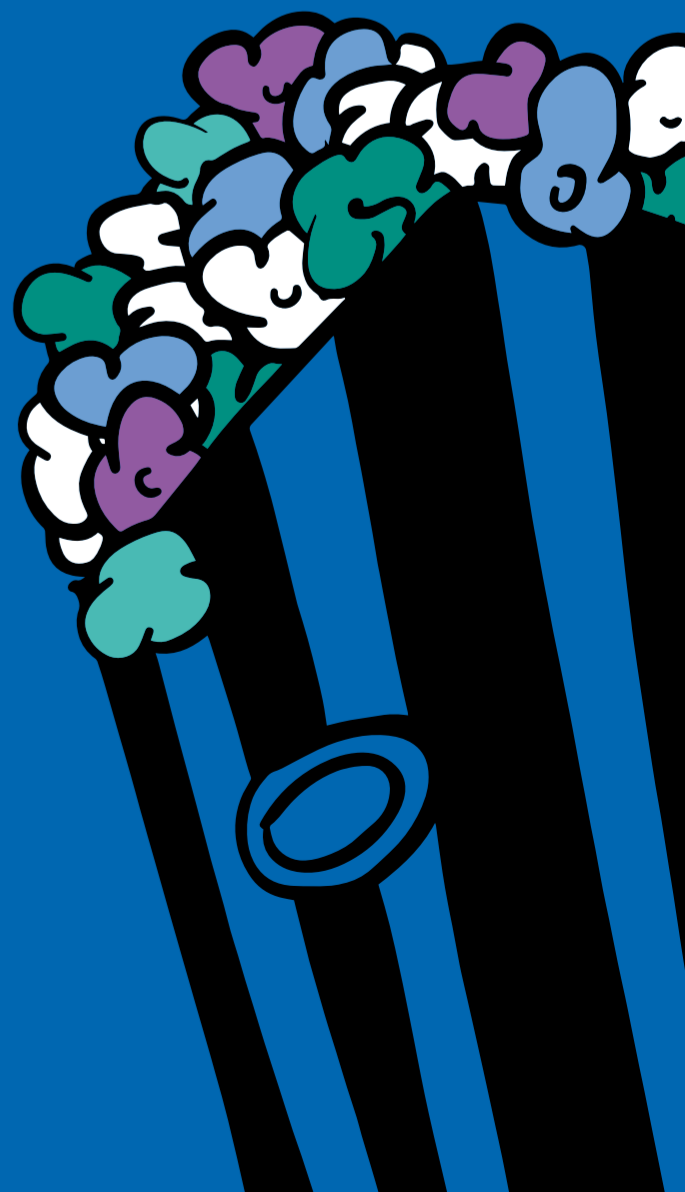
agif
EIN PROJEKT DER
Arbeitsgemeinschaft
Jugendfreizeitstätten
Sachsen e.V.

ZUM NACHMACHEN: REZEP FÜR REGENBOGEN- POPCORN

1. 1 TL Butter in einer hohen Pfanne schmelzen. 200 g Maiskörner begeben und Pfanne zudecken. Pfanne öfter schütteln. Wenn nichts mehr poppt, vom Herd nehmen und abkühlen lassen.

2. 100 g Zucker und 750 ml Wasser aufkochen. Wenn sich der Zucker aufgelöst hat, Sirup in drei Suppenteller verteilen. Mit je 1/2 TL rosa, blauer und grüner Lebensmittelfarbe einfärben. Sirupe mit je 1/3 des Popcorns mischen. Auf ein mit Backpapier belegtes Blech geben und im Ofen ca. 10 Minuten bei 150 °C trocknen lassen.

3. Aufessen.



ARBEITSHILFE: STRATEGISCHE MASSNAHMEN- PLANUNG

WIE IST DIE **SITUATION** AKTUELL?

1

WAS WOLLEN WIR **VERÄNDERN**?

2

WAS **MACHEN** WIR DAFÜR?

3

WIE IST ES **GELAUFEN**?

4

JUGENDARBEIT NIMMT DIE AUFPOPPENDEN THEMEN JUGENDLICHER AUF!

Jugendarbeit nimmt die Themen junger Menschen dort auf, wo sie aufpoppen. Sie bietet die Chance, diskriminierende Alltagserzählungen vor dem Hintergrund der Lebenswelt junger Menschen situativ aufzugreifen und Demokratiebildung mit den Themen zu verknüpfen, die für sie relevant sind. Damit hat Jugendarbeit ein einzigartiges Potenzial für demokratische Bildung junger Menschen. Um dieses zu nutzen, braucht es Fachkräfte, die in die Lage versetzt sind, Bildungsgelegenheiten im Alltag wahrzunehmen, zu gestalten und bei Diskriminierung demokratisch zu intervenieren.



Themen, Interessen und Forderungen junger Menschen ernst nehmen, aufgreifen und gemeinsam für deren Verwirklichung in einem solidarischen miteinander streiten.

PRAXISTIPP: WIE KÖNNT IHR DAS POSTER FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT NUTZEN?

- Assoziationen** zu Themen und Abbildungen auf dem Poster abfragen
- zur **Interaktion** auffordern (z.B. selbst Emojis, Symbole und Botschaften im Poster hinzufügen)
- die **Themen**, die mit dem Poster aufkommen, situativ und auch langfristig immer wieder aufgreifen
- Poster in der Teambesprechung **als Anregung** nutzen, um Themen, Gefühle oder Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu ergründen
- als **farbenfrohe Verschönerung** einer Wand, die positive visuelle Sinnlichkeitserfahrungen ermöglicht
- als **Reminder** im Büro

ZENTRALE REGELN SOZIALPÄDAGOGISCHER INTERVENTION

Um die Besonderheit der Pädagogik in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu verdeutlichen, lassen sich, mit Blick auf die Haltung der Fachkräfte und ihre Angebotsstrukturen, drei Regeln zusammenfassen:

- DIE SPARSAMKEITSREGEL**
Kommentiere nur dann, wenn es nötig erscheint. Halte dich zurück und verhalte dich unauffällig – ohne deine pädagogische Rolle als solche zu verleugnen.
- DIE MITMACHREGEL**
Mache bei den Aktivitäten der Kinder und Jugendlichen mit und sei wie eine*r unter den anderen. Wenn du dich beteiligst, stelle dennoch glaubhaft dar, dass du ein anderer/eine andere bist und mache gegebenenfalls auch deutlich, dass du als pädagogische Fachkraft – als eben diese – teilnimmst!
- DIE SICHTBARKEITSREGEL**
Mache dich und deine Einstellungen erkennbar (sichtbar) – aber lasse zu, dass die Jugendlichen ihre Einstellungen äußern können, ohne faktisch die wechselseitige Anerkennung in Frage zu stellen.

Dabei ist es erforderlich und herausfordernd zugleich, Zugänge zu eröffnen und Jugendliche so authentisch und aufmerksam zu begleiten, dass sie Pädagog*innen mit ihrer erwachsenen Meinung wahrnehmen können, ohne durch diese Positionierung in den Hintergrund oder in die Sprachlosigkeit gedrängt zu werden.

Aus: „Offene Kinder- und Jugendarbeit im Freistaat Sachsen 2019 – Situation, Standards, Forderungen“ der AGJF Sachsen [vgl. Voigt-Kehlenbeck 2009 und Cloos et al. 2009].

Das Projekt **MUT Rassismuspvention** stärkt Fachkräfte der Jugendarbeit und Jugendliche in der Auseinandersetzung mit Rassismus und der Umsetzung demokratischer Bildung/ Demokratiebildung in ihren Einrichtungen. Dafür bieten wir:

- Fachberatung von Teams und Trägern zu spezifischen Fragestellungen, Fällen und Handlungsmöglichkeiten der Jugendarbeit und Jugendhilfe
- Seminare, Foren und Fachtage zu aktuellen Debatten und Ansätzen im Arbeitsfeld
- Netzwerkarbeit und Unterstützung bestehender Arbeitsgruppen zum Austausch über aktuelle Bedarfe und Handlungskonzepte
- Publikationen und Materialsammlungen für die pädagogische Praxis

MUT RASSISMUSPRÄVENTION

agif EIN PROJEKT DER Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitsätten Sachsen e.V.

MUT @agif-sachsen.de
www.agif-sachsen.de/mut

Gestaltung: www.dirk-oberlander.de

MUT RASSISMUSPRÄVENTION

agif EIN PROJEKT DER Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitsätten Sachsen e.V.